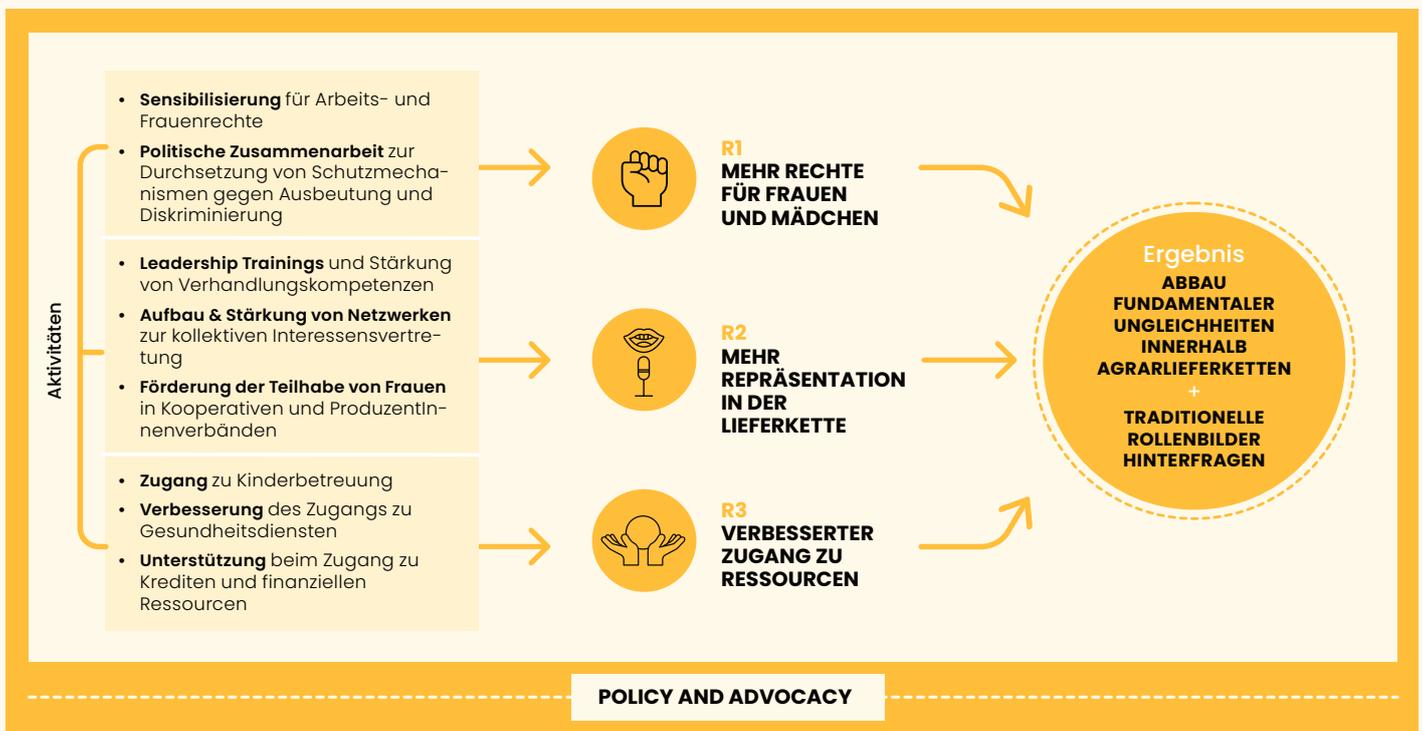


THE FUTURE OF AGRICULTURAL SUPPLY CHAINS

Feminist & Fair (F&F) begann als Ideenwettbewerb, bei dem sich Konsortien aus zivilgesellschaftlichen Organisationen und Unternehmen mit Projektvorschlägen um Förderung bewerben konnten. Ziel ist es, landwirtschaftliche Lieferketten **fair, nachhaltig** und **inklusiv** zu gestalten. Die Projekte richten sich insbesondere an Frauen und andere marginalisierte Gruppen. Jedes Projekt wird zu mindestens 50 Prozent durch die Konsortiumsmitglieder finanziert, insbesondere durch die Unternehmen.

Alle **F&F** Projekte verfolgen einen **intersektionalen Ansatz**. Das bedeutet, sie beziehen die Verflechtung verschiedener sozialer Identitäten wie Geschlecht und sexuelle Orientierung mit ein. Dabei orientieren sie sich an den 3R der Feministischen Entwicklungspolitik: **Ressourcen, Rechte** und **Repräsentation**.

FAIR & NACHHALTIG: SO GELINGT EQUITY IN AGRARLIEFERKETTEN



F&F: TRANSFORMATIVER ANSATZ FÜR STRUKTURELLE VERÄNDERUNGEN

Die drei Feminist & Fair-Projekte setzen auf mehreren Ebenen an: bei Individuen, in Gemeinden und in der Gesellschaft. Ein zentraler Bestandteil ist die Zusammenarbeit mit politischen Akteuren. Im Gegensatz zu anderen Ansätzen, zielen transformative Ansätze darauf ab, Machtstrukturen zu verändern und Ungleichheiten abzubauen.

INDIVIDUUM

- Stärkung des Selbstbilds von Frauen z.B. durch Leadership- und Mentorenprogramme
- Veränderung der Haushaltsdynamiken durch kultursensible Schulungen

GEMEINDE

- Veränderung von Machtverhältnissen innerhalb sozialer Netzwerke z.B. mithilfe von Trainings und Gesprächsrunden
- Größere Akzeptanz, Wertschätzung und Achtung von Frauen als Landwirtinnen

GESELLSCHAFT

- Bewirkung umfassender Veränderungen sozialer Normen und gesellschaftlicher Einstellungen durch politische Lobbyarbeit, um Bäuerinnen und Arbeiterinnen als gleichberechtigte Teilnehmerinnen und Führungskräfte in der Lieferkette zu akzeptieren

DIE F&F GEWINNERPROJEKTE

GrowHer: Kakao



Konsortium: Mars, GrowAsia, Save the Children, Partnership for Indonesia's Sustainable Agriculture (PISAgro)

Rohstoff: Kakao

Land: Indonesien

Zielgruppe: 4.000 Frauen und ihre Familien

Fördersumme: ca. 2.4 Mio. EUR (54% Privatsektorbeteiligung)

Laufzeit: 12/2022 – 03/2026



© GIZ

Our Tea, Our Voice



Konsortium: R. Twining, Ringtons Limited, Ostfriesische Tee Gesellschaft, Ethical Tea Partnership, Kenya Tea Development Agency, Community Initiatives for Change and Development, FERWACOTHE, DiDe Rwanda

Rohstoff: Tee

Land: Ruanda, Kenia, Indonesien

Zielgruppe: 10.000 Teearbeiterinnen, Kleinbäuerinnen und -bauern, davon 70% Frauen

Fördersumme: ca. 2 Mio. EUR (50% Privatsektorbeteiligung)

Laufzeit: 03/2023 – 10/2026



© GIZ

PowerRRR, Indonesia



Konsortium: Syngenta Indonesia, Perempuan Mahardhika, Yayasan Solidaridad Network Indonesia

Rohstoff: Palmöl

Land: Indonesien

Zielgruppe: 1.500 Kleinbäuerinnen und 2.000 Arbeiterinnen

Fördersumme: ca. 1 Mio. EUR (51% NGO- und Privatsektorbeteiligung)

Laufzeit: 12/2023 – 03/2026



© Muhammad Yasir

PROJEKTBEISPIEL GROWHER: KAKAO

Das Projekt **GrowHer: Kakao** nimmt gezielt systemische, soziale und ökologische Herausforderungen in Angriff. Es investiert in Ressourcen und kultursensible Schulungen, die an den lokalen Kontext angepasst sind, nutzt lokale Regierungs- und Entscheidungsprozesse und hinterfragt geschlechtsspezifische Machtstrukturen.

Darüber hinaus informiert **GrowHer: Kakao** aktiv über die Verankerung von Gleichberechtigung der Geschlechter in der Politikgestaltung. Bisher haben wir über **2.400 Personen**, davon **90% Frauen**, erreicht.



© GIZ



© Save the Children

» Ich habe begonnen, mich stärker in die Entscheidungen beim Kakaoanbau einzubringen. [...] Nach dem Training sind mein Mann und ich offener gegenüber der Aufgabenteilung im Kakaoanbau geworden. «

IRDA, 38

AgriChains ist Teil der Sustainable Agricultural Supply Chain Initiative (SASI)
<https://www.sustainable-supply-chains.org>

SASI

Im Auftrag des



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung

Durchgeführt von:

giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Kontakt

Hendrike Braun-Issa

T +49 228 4460-4126

E hendrike.braun-issa@giz.de

Stand

März 2025

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft

Bonn und Eschborn

www.giz.de